

Zur Wahl.

Den Beschluß des liberalen Wahlvereins... Die erste Wahlung richtet sich in jurchbarem Ernst an alle diejenigen, welche nicht den Unsturz der bestehenden Ordnung wollen...

Am Bezug auf die nächsten Ziele also bietet uns der Sozialdemokrat mehr Gewähr als der Kandidat der Kartellpartei...

Und selbst wenn es sich darum handelte, einen solchen Sankel zu machen, daß wir für diesen Wahlkreis einen andern eintauschten, so würden wir immer noch besser thun, wenn wir denselben mit den Sozialdemokraten abschließen...

Freilich stellt in beiden Stellen der Herr Redner die Wichtigkeit des Eintretens für den Sozialdemokraten sofort wieder in Abrede und läßt so seinen Worten eine doppelte wichtige Bedeutung zu...

Noch läßt sich die Zusammensetzung des neuen Reichstages nicht vollständig übersehen, denn die Stichwahlen werden manche Befristung, manche Öffnung entwürflicher Eine Erscheinung aber wird zuverlässig als anderen dauernd an Bedeutung überlegen und die zeitweilige Berücksichtigung der Stützeverhältnisse der bürgerlichen Parteien kommt ihr gegenüber weniger in Betracht...

Unpfeilhaft hat das Hauptcontingent jener Stimmen die deutsche Arbeitererschaft gestellt. Will sie wirklich in ihrer großen Mehrzahl die Monarchie beibehalten, will sie nichts wissen von Religion, von Ehe und Eigentum? Es wäre die grimdloseste Schwarzgeheri, wenn man diese Fragen bejahen würde...

Zwei schlimme Segner sind also hier zu bekämpfen: Unwissenheit und Gewissenlosigkeit.

Die Wahlen haben sich unter außerordentlich lebhafter Theilnahme vollzogen, und die Stimmen, welche mehr abgegeben wurden, sind den Sozialdemokraten zugute gekommen. Eine wilde und verlogene Agitation hatte die Massen aufgerüttelt und fortgerissen, in den schwärzesten Farben wurde gemalt, Lüge und Entstellung waren unbedenklich an der Arbeit, die niedrigsten Lebensweisen wurden aufgeschwemmt, und mit dem Unverständnis wurde auch der Unentschlossenheit der Wähler zugeführt.

velte Lehre, eine doppelte Mahnung daraus zu ziehen.

Die erste Wahlung richtet sich in jurchbarem Ernst an alle diejenigen, welche nicht den Unsturz der bestehenden Ordnung wollen, welche nicht wollen, daß Staat und Gesellschaft in das Chaos social-demokratischer Anarchie geführt werden. Mögen die bürgerlichen Parteien ihre kleinen und großen Zwistigkeiten ausgleichen oder auskämpfen, wie und wo es angeht, ohne die Grundfesten unserer Kultur zu erschüttern, aber eine Grenzlinie muß es hierbei geben, die niemals überschritten werden darf: niemals darf die internationale Sozialdemokratie als tertius gaudens die Früchte einheimen aus den inneren Zwistigkeiten der deutschen Parteien.

Aber noch eine zweite Lehre birgt das Resultat der diesmaligen Wahlen. Das allgemeine Stimmrecht ist eine der wichtigsten Gaben, welche das neue Reich seinen Bürgern gebracht, und immer dringlicher gilt es, einzuschärfen, daß die Pflichten, welche dieses Recht einschließt, nicht erschöpft sind, wenn wir alle drei oder fünf Jahre nach einigen Wochen „Wahlvorbereitungen“ zur Urne schreiten.

Hier gilt es einzusehen zu rastloser Arbeit! Kirche und Schule, Religion und Bildung, Jeder, der durch sein Wissen und durch seine Stellung dazu befähigt ist, muß opferwillig und ohne zu ermüden an seinem Theile dazu beitragen, die durch das allgemeine Stimmrecht berufen sind zu wichtigem politischen Thun, Klarheit geschaffen wird über die Bedeutung der staatlichen Ordnung, über die Pflichten der Bürger, über die Zwecke und Ziele eigenmächtiger und überhandnehmender Volkserfährer.

Berlin. Wie aus ficherer Quelle mitgetheilt wird, hat der Centralwahlvorstand der nationalliberalen Partei auf eine Anfrage bezüglich der Stichwahl im jengeren Wahlkreis (L. Arnsherg), die zwischen Stöcker und Träger stattfindet, geantwortet, daß er nicht in der Lage sei, die nationalliberalen Wähler des Wahlkreises anzuweisen, gegen Stöcker zu stimmen, doch er über Grund zu der Annahme habe, daß die nationalliberalen Wähler auch in der Stichwahl nicht für Stöcker stimmen werden.

Prinz Heinrich zu Schönau-Carolath theilt der „Post“ mit, er habe bereits vor der Reichstagswahl die ausdrückliche Erklärung abgegeben, daß er im Falle seiner Wieder-

wahl sich keiner der beiden conserativen Parteien anschließen wolle und demgemäß nicht mehr zur Reichspartei gehöre.

München, 28. Februar. Nach einer Mittheilung der „Neueren Nachrichten“ ist gestern bei dem Mannschafter des Infanterie-Regiments in der Kaiserin Straße nach sozialistischen Schriften gehalten, jedoch nichts gefunden worden. Das war eine Wirkung der sozialdemokratischen Wählerliste.

Wahleresultat der Hauptwahl vom 20. Februar nach Parteien.

Table with 4 columns: Party, 1887 im ersten gewähl, 1887 im zweiten gewähl, 1887 im dritten gewähl. Rows include Conservative Reichspartei, Nationalliberale, Zentrum, Bismarck, Socialdemokraten, etc.

Preussischer Landtag.

Abg. Krause: Man habe der Stadt Königsberg gegenüber geltend gemacht, daß es sich um eine Kontribution handelt; deshalb habe man die Schuld der Provinz Preußen auf die Staatskasse übernommen, aber die Stadt Königsberg nicht, weil es sich um Kontributionen handele, deren Nachzahl jeder einzelne selbst tragen müsse.

Abg. Meyer-Arnswalde empfiehlt den Antrag mit Rücksicht auf die Neumark, es handle sich für diese noch um eine Schuld von 250,000 Mark. Mit der Tilgung derselben würde die Kreisordnung aus der Hand genommen. Sie ist durch die Kreisordnung eigentlich befristet, denn sie ist theils der Provinz Brandenburg theils der Provinz Pommern zugefallen.

Abg. v. Cohnen weist in seinem Schlusswort als Antragsteller darauf hin, daß der Ministerialentwurf geblieben ist. Er fügt das nur dahin beifügen, daß die Regierung gegen den Antrag nichts einzuwenden habe. Er habe die Angelegenheit, wo der Finanzminister gar nicht wisse, wozu er mit den Leuten schiffen soll (Heiterkeit), wo er nur Schulden trägt, die wir gar nicht haben (Heiterkeit), sei geeignet, um endlich diese alte Schuld, die Erinnerung an die Zeit der Fremdherrschaft aus der Welt zu schaffen.

Der Antrag wird der Subcommission überwiegen. Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Mohlstedt wird beanstandet. Die Wahl des Abg. Stieve soll nach Antrag der Commission beanstandet werden. Es knüpft sich an diesen Antrag eine längere Debatte, in welcher auf die geistige Verhinderung zurückgegriffen wird.

Abg. Bachem verurtheilt den Vorschlag zu erörtern, daß 1884 die Nationalliberalen in Hannover für den Sozialdemokraten Weiser gewählt haben. Die nationalliberalen Wähler seien damals dafür eingetreten, und die Königlich Preussische Regierung habe sich in diesem Sinne ausgesprochen.

Abg. Friedberg: Herr Bachem hätte doch wenigstens sein Bedauern über dieses Vorkommniß auszusprechen sollen; aber ebenso wie er sich in Bezug auf den Bürgermeisterei-Contar der Ehrenpflicht entgegnen eingelassen zu wollen.

Abg. Bachem: Wenn ich eine solche Ehrenpflicht gegenüber dem Bürgermeisterei-Contar erfüllen sollte, so müßte ich das Urtheil eines Landgerichts vollständig desavouiren und das kann ich nicht.

Darum folgt die Beratung von Petitionen. In Bezug auf die Petition von Lehrern Königlich Gymnasien um Gleichstellung im Gehalte mit den Lehrern erster Instanz beantragt die Commission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gestellten beantragenden Beschlüsse des Abgeordnetencomitês und im Hinblick auf die Erklärungen des Herrn Kultusministers in der Session des Jahres 1885, wonach der Anbruch der Lehrer an staatlichen Gymnasien auf Gleichstellung im Gehalt mit den Lehrern erster Instanz an sich ein berechtigter sei und auf die Erklärung des Finanzministers in der laufenden Session, daß eine Erhöhung der Beamtengehälter beabsichtigt sei und unter diesen Beamten auch Lehrer zu verstehen seien, über die Petitionen zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. v. Drame beantragt, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Wenn die Regierung schon so oft bezugsweise Erklärungen abgegeben habe und trotzdem nichts geschehen sei, so müßte das Abgeordnetenhaus energischer vorgehen und aus seiner abwartenden Haltung herausreten.

Abg. Schmeisser empfiehlt die Petitionen zur Berücksichtigung.

Abg. v. Hülse und Abg. Graf v. Dausonville erklären sich ebenfalls für die Berücksichtigung der Petitionen.



aber plaidiert auf das Barmherzigkeit der Tugend abgedrungen, 'Korbes' beim Fingerring...  
Peterburg, 24. Februar. Der einzige Sohn des englischen Botschafters...

Palermo, 24. Februar. Zwischen Garibaldi und Palermo ereignen 4 Gefangen den Gedächtnis eines Gendarmen...

Chester, 24. Februar. Mr. Wilson, ein Gelehrter, fand gestern Abend auf eigenhändige Weise seinen Tod...

Wien, 24. Februar. Nach den letzten Nachrichten aus Mexiko...

Wien, 24. Februar. Nach den letzten Nachrichten aus Mexiko...

### Aus der Reichshauptstadt.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag gegen 10 Uhr in der Sandbergstraße...

### Samstag, 26. Februar.

Unglücksfälle: Der Mechaniker Emil Bruno Zimmer und Anna Jones...

### Verstorbene.

Der Herrmann Friedrich Wilhelm Schöner, geb. 1789, starb am 24. Februar...

Anna Eleonore Heide geb. Erbmann 67 J. n. Salamm 1. Der Handarbeiter Friedrich Hermann 41 J. Bentez 12.

### Synagogen-Gemeinde.

Freitag den 23. Februar Abends 5 1/2 Uhr Gottesdienst...

### Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. Februar. Ein bekannter Offizier deponiert auswärts...

— Diese Sozialisten trafen in einer erregten großen Versammlung...

München, 26. Febr. Bei der Universität München lehnte das die Mehrheit bildende Centrum...

Wien, 26. Februar. Der Fürst von Bulgarien soll im März nach hier kommen...

Bonn, 26. Februar. Zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan...

Paris, 26. Febr. Der Herzog von Orleans ist heute früh in Clairvaux eingetroffen...

— Ein Mitglied der Reichshauptstadt...

Berlin, 26. Februar. Der Kaiser hat die jährliche Stipendien...

— Diese Sozialisten trafen in einer erregten großen Versammlung...

München, 26. Febr. Bei der Universität München lehnte das die Mehrheit bildende Centrum...

Wien, 26. Februar. Der Fürst von Bulgarien soll im März nach hier kommen...

Bonn, 26. Februar. Zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan...

Paris, 26. Febr. Der Herzog von Orleans ist heute früh in Clairvaux eingetroffen...

— Ein Mitglied der Reichshauptstadt...

### Bekanntmachung.

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß ein in einem Briefkasten gelegter Brief...

### Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

3 Mart Gehent in Sachen des Vergleichs M. v. B. stud vom Schiedsmann Herrn Götner...

### Zur Confirmation.

empfehlen zu billigen Preisen: Handschuhe, Cravatten, Hosenträger...

### W. Ricks.

Grosse Ulrichstrasse 34, Ecke der alten Promenade.

### Ein jungeres Dienstmädchen.

sofort gesucht. Zeitg. Reuterstr. 4b I. Et. links.

### Wohnungen.

in der Zwingerstraße 400, 350, 300 u. 195 Mart zu vermieten...

### Zu vermieten.

Händelstraße 14, Wohnung Hochparterre mit 6 heizbaren Zimmern...

### Lindenstraße 11.

herrschaftl. eingerichtete Etage per 1. April a. e. oder auch sofort...

### Heilgymnastik.

Anders Dordding, Halle a. S. Wilhelmstr. 23.

### Sammelstellen.

für Cigarrenstöpschen, Affen, Bänder, Stenial etc. befindet sich bei den Herren: C. Silbebrandt...

### Die Volkstüde.

befindet sich Brunnstraße 10. Das Bösen von Marken für den folgenden Tag...

### Rudolf Mosse.

Vertreter: Louis Heise, Bräderstr. 6, I. Geschoss.

### Anzeigen.

aller Art in die border-ten oder dem jeweiligen Zweck passenden Zeitungen...

### Brasilien.

Wegen Anstufung über billige Reisegelegenheit beliebe man sich schriftlich zu wenden an: Johannes Schulz...

### P. Kühnast.

pract. Zahnarzt, Leipzigerstr. 99 a. d. Ulrichskirche.

### Todes-Anzeige.

Heute früh hat Gott unsern kleinen Wilhelm wieder zu sich genommen.

Halle, den 27. Februar 1890. Nachsinnant Elise und Frau.

# Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Radolph.

Freitag den 28. Februar 1890.

162. Vorstellung. — 122. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: roth.

## Indra.

Romanische Oper in 3 Akten von Gustav zu Putlit.  
Musik von F. v. Flotow.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

### Personen:

Don Sebastian, König von Portugal	—	Raimund Czerny
Don Luiz Camoens	—	Leopold Demuth
Pedro, Offizier	—	Wolff Stieler
Lutz Gonzago Camera, Reichsrat und Erzieher des Königs	—	Jaques Wobl
Fernand, Begleiter des Königs	—	Ludw. Engelmann
Soze, Wirth	—	Carl Brunnmann
Jigaretta, seine Frau	—	Louise Buttischardt
Andra, eine Wodrin, Anführerin einer Bande indianischer Gauklerinnen	—	Clara Kaminsky
Indra, ihre Skavin	—	Bertha Probst
Chellente, Matroisen, Volk, Gauklerinnen.		

Dritter Akt: In der Handlung im 1. Akt: Soziale, Hohenplatz an der Dittische von Africa, in den beiden letzten: Kiffabon. — Zeit: 1571.

### Ballet.

Im ersten Akt: **Zigeunertanz**, ausgeführt von Emil Richter, Emma Hoffmann, Helene Richter, Martha Krüger, Anna Gerland, Paula Sillwallych, Helene Schmidt, Elise Gerland und Anna Wilmitz.

Im zweiten Akt: **Bolero**, ausgeführt von E. Richter, Emma Hoffmann, Helene Richter, Martha Krüger, Anna Gerland, Paula Sillwallych, Helene Schmidt, Elise Gerland u. Anna Wilmitz.

**Die neuen Decorationen** sind von dem Theatermaler **Schwebler** nach Entwürfen vom Obermaschinmeister **H. Richter** ausgeführt. — **Die neuen Costüme** sind im Atelier des Stadttheaters angefertigt.

### Opernpreise.

Prosc.-Loge 1. R. 4. —	Mit. Parquet . . . 2.50 Mk.	2. R. letzte R. 0.50 Mk.
Orchesterloge . . . 4. —	Prosc.-Loge 2. R. 2.50	3. Rang numm. 1. —
1. Rang-Loge . . . 3. —	Parquet numm. 1.50	Gallerie . . . 0.50
1. Rang-Balcon . . . 3. —	2. R. Vorder. 2. —	
Orchesterbank 3. —	2. R. Hinterr. 1. —	

**Terzblätter** a 50 Pfg. sowie **Nummern des Tageblattes** mit dem Theaterzeitung a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetterten zu haben. Die Tagesliste im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{4}$  Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Sonnabend den 1. März.** 163. Vorstellung. 123. Abonnem. Vorstellung. Farbe blau. **Ein Schritt vom Wege.** Lustspiel in 4 Akten von E. Wifert. Hieran: **Die schöne Galathea.** Operette in 1 Act von Franz v. Suppe.

**„Anton Dreher's Bierhalle,“**  
 Varfüherstr. 5 (Zuh. Br. Foepel) II. Eta. — Gr. Meischtr. 58.  
**Heute Donnerstag den 27. Februar**  
**nochmaliger Ausschank von**  
**Anton Dreher's Wiener Würzenbier**  
 eingebraut im Jahre 1888.  
 Der Ausschank beginnt Donnerstag gegen 4 Uhr Abend  
 und wird ebenf. 2 Tage dauern.  
 Morgen Freitag Abend  
**Casseler Rippespeer mit Kartoffelsalat.**  
**früh Speckkuchen.**

**Weingroßhandlung**  
**F. A. Jordan, Magdeburg,**  
 gegründet 1819.  
 Filiale: Halle a. S., gr. Märkerstraße 14  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen, Spirituosen, Franz. Champagner u. deutschen Setzen.** Vertreter: **Heinar Tischbein.**

**Neues Theater.**  
 Freitag den 28. Februar  
**Grosses**  
**Costümfest und Ball.**  
 Damen- und Herrenkostüme frei.  
 Entrée 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

# Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Nur noch wenige Tage:  
**Mr. Kolling Müller,**  
 Schwimmer- und Taucherkünstler.  
**Die Schwestern Wager,**  
 Kammerfrauen und Solon-  
 tängerinnen.

**Mr. Jules Thaler,**  
 Kopiequillbest- und Caricaturen-  
 Schnellmal.

**Herr Jean Crasse,**  
 Vogelstimmen- und Instrumental-  
 Saitator.

**Die Familie Dinus,**  
 preisgekrönte Barre- und Luft-  
 Gymnastik.

Fräulein **Anna Koenig,**  
 Heder- u. Walzerfängerin.

**Herr Feodor Markow,**  
 Gelang-, Humorist.

**Minnie Cass,**  
 Miniatur-, Sourette.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn  
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

### Holz- und Metallsäge

einfach und reich verzert,  
zu reellen Preisen

**Saegmagazin v. Ed. Menzel,**  
**Alle Promenade 20,**  
 am Stadtheater.

### 45000 Mark

zur ersten feinen Hypothek zu  
4 $\frac{1}{2}$ % sofort oder 1. April zu  
cediren gesucht. Unterhändler  
verboten. Gesf. Offerten bef.  
unter T. C. 1241 J. Barck  
& Co., Halle a/S.

### 30000 Mark

werden zur II. Stelle hinter  
Bankgelder sofort gesucht. Off.  
unter K. 1232 bef. J. Barck  
& Co., Halle a. S.

### 4-5000 Mark

zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf sichere Hypothek  
zum 1. April zu leihen gesucht.  
Unterhändler verboten. Gesf. Offert.  
bef. mit W. S. 1244 J. Barck  
& Co., Halle a/S.

### Lehrlinge-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-  
Geschäft suche zu Ostern einen  
Lehrling mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen unter günstigen Beding-  
ungen. A. Trautwein, Halle,  
gr. Ulrichstraße 30.

### Comptoiristen, Handwerker, Arbeiter, Gelehrte, Köchinnen, Dienstmädchen

erhält man sofort, wenn man im  
**Hausfreund für Stadt  
und Land**  
in **Neurode** i. Schl. inserirt. Pro  
Zelle (neun Silben) nur 20 Pf.

### Vorarbeiter

gesucht, welcher event. **Weister-  
stelle** übernehmen kann. Derselbe  
muss im Landw. und Maschinenbau  
beträchtlich erfahren sein und jüngere  
Leute heranzubilden können. Nur solche,  
welche längere Zeit an Landw. Ma-  
schinenbau gearbeitet haben u. gute  
Arbeitskraft aufweisen im Stande sind,  
wollen ihre Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen sub **100 an C. Allen-  
dorf,** Gienigkestr. und landwirth-  
schaftliche Maschinenfabrik **Göppingen,**  
erzulaufen. Antritt v. 1. März.

Ein tücht. in Küche und Haus-  
arbeit wohl bewandertes, mit guten  
Zeugnissen versehenes **Mädchen**  
wird v. 1. Apr. geg. guten Lohn gel.  
Näh. **Wettrasse** pr. am Kirchthor.  
Für den Antragsentwurf verantwortlich  
**Eurt Rietischmann** in Halle.

# Ämtliche Bekanntmachungen.

Für die am 1. März cr. stattfindende engere Wahl  
zum Reichstage haben wir als Wahllokal für den 6. hiesiger  
Wahlbezirk an Stelle des inzwischen geschlossenen Rathhofes  
zu den „drei Schwestern“

**den Gasthof zur „goldenen Rose“ in der  
Rannischenstraße Nr. 20** hiersebst  
bestimmt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur  
öffentlichen Kenntniss, daß der 6. Bezirk folgende Straßen  
umfaßt:

**Brunnswarte, Alter Markt, an der Moritz-  
kirche, Moritzschhof, Moritzzwinger, Neu-  
gasse, Neustadt, Rannischestraße, Zentergasse.**  
Halle a. S., den 26. Februar 1890.

**Der Magistrat.**  
Staudt.

### Bekanntmachung

betreffend die Zurückstellung und Befreiung militärpflich-  
tiger von der activen Dienstpflicht, wegen häuslicher Ver-  
hältnisse, in der Stadt Halle a. S.

Diejenigen Militärpflichtigen resp. deren Angehörigen, welche An-  
träge auf Zurückstellung oder gänzliche Befreiung vom Militärdienste  
wegen häuslicher Verhältnisse, zu dem Mitte April cr. beginnenden  
Ersatz-Geschäft anzubringen beabsichtigen, werden hi. rüchlich aufgefordert,  
diese Anträge, unter Bezugnahme der hierzu amtlich vorgezeichneten  
Formulare, bis zum 15. März cr. im Militär-Büreau  
im früheren **Warg'schen Hause** — **Rathhausgasse Nr. 18, I,**  
wobei selbst auch die Formulare zu empfangen sind, einzureichen.

Ganz besonders muß hierbei hervorgehoben werden,  
daß nach der Aushebung der Militärpflichtigen angebrachte  
Anträge nur dann Berücksichtigung finden können, wenn  
die maßgebenden Gründe erst nach der Aushebung der  
Betreffenden hervorgetreten sind; anderenfalls aber, wo  
diese Gründe schon vor der Aushebung bestanden, die An-  
träge beim Ober-Ersatz-Geschäft abgewiesen werden müssen.

Halle a. S., den 20. Februar 1890.

**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission**  
der Stadt Halle a. S.  
(gez.) Staudt.

### Bekanntmachung

betreffend die Zurückstellung der Mannschaften des Beu-  
laubienstandes in der Stadt Halle a. S., wegen häuslicher  
und gewerblicher Verhältnisse, für den Fall einer  
Mobilmachung.

Das Zurückstellungsverfahren wird in diesem Jahre für die  
Stadt Halle a. S. nach beendeter Ersatz-Geschäft Dienstag den  
**29. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhause statt-  
finden. Die Mannschaften der Reserve der Land- u. Seewehr I. u.  
II. Aufgebots, sowie der Ersatz-Reserve, welche ihre Zurückstellung für  
den Fall einer Mobilmachung in Gemäßheit der Bestimmungen des  
§ 122 der deutschen Wehordnung vom 22. November 1888 bean-  
tragen zu können glauben, werden hierdurch veranlaßt, die  
hierzu gerichteten Anträge bis spätestens zum 1. April cr.  
im Militär-Büreau, — im **früher Warg'schen Hause** —  
**Rathhausgasse Nr. 18, I,** woselbst auch die hierzu amtlich  
vorgezeichneten Formulare zu erhalten sind, behufs weiterer  
Prüfung abzugeben.

Halle a. S., den 20. Februar 1890.

**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission**  
der Stadt Halle a. S.  
(gez.) Staudt.

### Stechbrief.

Gegen die Ehefrau des Bergmanns **Kaplanowsky, Anna** geb.  
**Probst** aus Polleben, geboren am 19. October 1865 in Berlin,  
katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Aus-  
scheidung eines Kindes verhängt.

Es wird erucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-  
Gefängnis abzuführen und Mitteilung zu den Acten Z. 1850/89,  
gelangen zu lassen.

Halle a. S., den 21. Februar 1890.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

### Stechbrief-Erledigungen.

Der gegen die angebliche Inpactosifrau **Heiden** geb. **Schulz**  
unterm 4. Februar 1890 erlassene Stechbrief ist erledigt.  
Halle a. S., den 25. Februar 1890.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

### Stechbrief-Erledigungen.

Der gegen den Arbeiter **Karl Riese jun.** aus Bitterfeld unterm  
17. August 1887 erlassene Stechbrief ist erledigt. (Z. 1936/87.)  
Halle a. S., den 25. Februar 1890.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

